

## Mögliche Finanzierungsformen

In unserem ersten Teil zum Thema „Finanzierungsstrukturen optimieren“ haben wir Ihnen einen kurzen Überblick über das Thema gegeben und wie Sie sich ihm am Besten nähern können.

Heute wollen wir uns etwas ausführlicher mit den „möglichen Finanzierungsformen“, besonders unter den heutigen Marktbedingungen für Finanzierungen, beschäftigen.

Unternehmer selbst beschäftigen sich sehr oft nur am Rande mit Ihren Finanzen, zumindest so lange nur am Rande, wie im Finanzbereich Ihres Unternehmens alles unauffällig abläuft. Dabei wird die Kenntnis über die gesamten möglichen Finanzierungswege und -formen der Ausgangspunkt künftiger Finanzierungsentscheidungen seines Unternehmens sein.

### Welche Kriterien spielen dabei eine wichtige Rolle?

- Die Unternehmensfinanzierung befindet sich in einem Wandel. Die Kreditfinanzierung über eine Hausbank und die Innenfinanzierung werden an Bedeutung verlieren. Alternative Finanzierungsinstrumente wie Leasing, Factoring, Beteiligungs- und Mezzanine-Kapital werden dafür zunehmend an Bedeutung gewinnen.
- Das Rating ist eine grundlegende Voraussetzung für jede Kreditvergabe.
- Die Unternehmen müssen weiterhin erhebliche Anstrengungen auf sich nehmen, um den Bonitätsanforderungen der Banken gerecht zu werden und dabei vor allem ihre Eigenkapitalausstattung verbessern.
- Alternative Finanzierungsformen wie Mezzanine-Kapital, öffentliche Mittel, Leasing und Factoring werden stärker genutzt werden als bisher. Die Unternehmen müssen ihre Finanzierungsstruktur auf eine breite Basis stellen.

Bei den internen, selbst beeinflussbaren Möglichkeiten der Finanzierung der Unternehmen stößt man zunehmend an seine Grenzen, da sowohl der Selbstfinanzierung durch die Gewinnausschüttung, wie auch durch die steuerlichen Einschränkungen der Abschreibungsmöglichkeiten ausgelöst, die Abschreibungsgegenwerte immer kleiner und unbedeutender werden. So lastet die ganze Hoffnung der Stärkung der eigenen Finanzkraft auf den noch verbleibenden Rationalisierungsmöglichkeiten. Das ist aber eindeutig zu wenig für den künftigen Finanzbedarf des Mittelstandes.

Deshalb gewinnen die Möglichkeiten der Finanzierung von außen zunehmend an Bedeutung. Hier ist besonders z.B. an die Umwandlung von bereits gewährten Darlehen von Verwandten in Eigenkapital, die Aufnahme von Mezzanine-Kapital und die Sonderfinanzierungsformen, wie Sale-and-Lease-Back- und Forderungsfinanzierungen gedacht.

Wir haben für Sie auf den nächsten Seiten die wichtigsten Merkmalen der einzelnen angesprochenen „Finanzierungsmöglichkeiten von außen“ dargestellt. Im Bereich der üblichen, normalen Finanzierungsformen finden wir den Investitions- und den Betriebsmittelkredit in der Mehrzahl der Fälle vor.

Dieser Bereich der Finanzierung für das tägliche Geschäft und seinen dazu nötigen Investitionen wird auch weiterhin seine Berechtigung haben.

---

#### Der Betriebsmittelkredit

Typische Merkmale dieser Kreditart sind:

- Liquiditätsbereitstellung für das Tagesgeschäft  
Finanzierung des Waren- und Vorratslagers
  - Laufzeit i.d.R. 1 Jahr –  
Prolongation nach neuem Rating
  - risikoadjustierte Bepreisung (abhängig vom Rating)
  - Kontokorrentkredit und Überziehungskredit.R. blanko  
oder gegen bewegliche Sicherheiten
- 

---

#### Der Investitionskredit

Typische Merkmale dieser Kreditart sind:

- Finanzierung von Immobilien und  
langlebigen Wirtschaftsgütern
  - Laufzeit i.d.R. über 4 Jahre - fristenkongruent -
  - risikoadjustierte Bepreisung (abhängig vom Rating)
  - Darlehen/Schuldscheindarlehen und Förderkredit
  - möglichst wertbeständige Sicherheiten  
(Grundpfandrechte, Lebensversicherungen usw.)
-

Der Vorteil beim Investitionskredit ist u.a. seine hohe Planungssicherheit, während die konstante, gleichbleibende Belastung durch Zins- und Tilgungsleistungen, auch in Verlustjahren, sein größter Nachteil ist. Der Betriebsmittelkredit hat seine größten Stärken in seiner Flexibilität und Sicherung der schnellen Zahlungsfähigkeit. Seine hohen Kosten und seine kurze Laufzeit von max. 1 Jahr machen ihn allerdings auch zu einem äußerst sensiblen Finanzierungsinstrument.

**Man muss künftig Gegenstände nicht mehr unbedingt besitzen, sondern sie vielmehr nur zu seinem Vorteil bei Bedarf nutzen können!**

**Daher ist Leasing für viele eine Alternative:**

Viele Unternehmer gehen mit dieser Finanzierungsvariante neue Wege, da Leasing die Liquidität des Unternehmens schont, die Planung und Kalkulation sichert, die Bilanz entlastet, das Unternehmen aber während der Vertragslaufzeit bindet und eine unter Umständen etwas höhere Ratenbelastung mit sich bringt. Leasing ist somit nicht nur eine Finanzierungsalternative, sondern bringt auch unmittelbar klare Vorteile für das Unternehmensrating mit sich.

**Die Gründe für die Leasingnutzung haben sich im letzten Jahrzehnt gravierend geändert**

Top 5 1994 /2002	Top 5 2007
1. Leasing schont die Liquidität	1. Kosten sind gleichmäßig/genau kalkulierbar
2. Kosten sind gleichmäßig/genau kalkulierbar	2. Betriebsausstattung bleibt auf dem neuesten Stand <span style="float: right;">Neu</span>
3. Investition trotz geringem Investitionsbudget <span style="float: left;">Alt</span>	3. Leasing schont die Liquidität
4. Bankkreditlinien bleiben erhalten <span style="float: left;">Alt</span>	4. Ein Leasingvertrag ermöglicht Flexibilität <span style="float: right;">Neu</span>
5. Leasing ist steuerlich vorteilhaft	5. Leasing ist steuerlich vorteilhaft

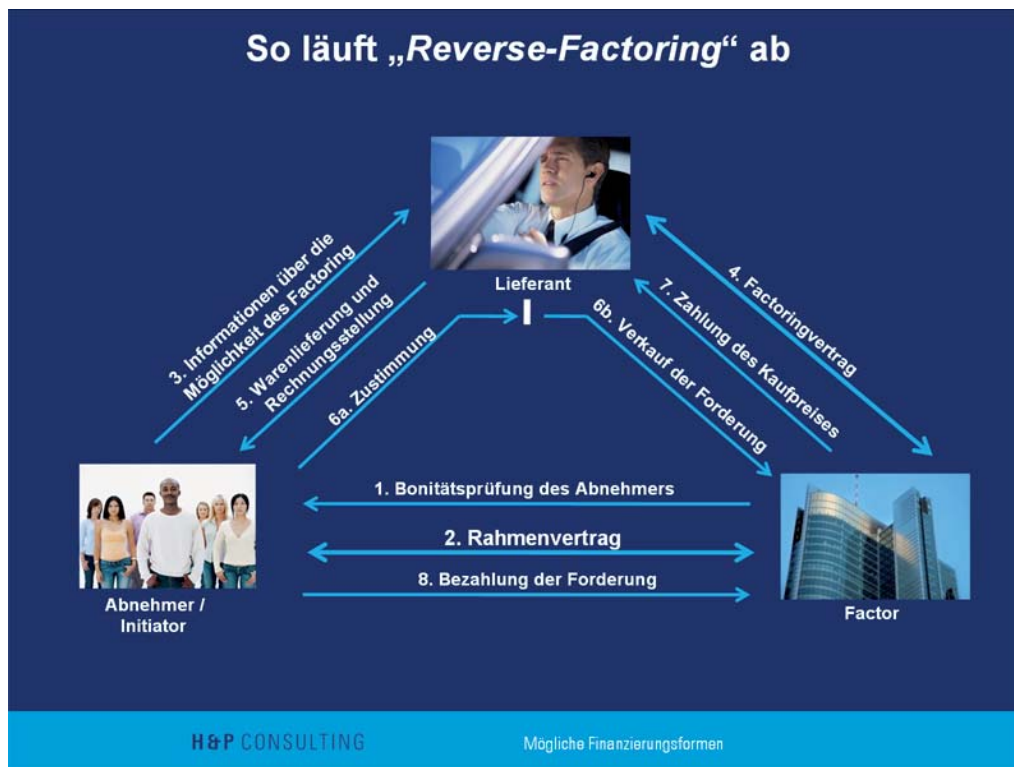
Quelle: BDI, TNG Infratest

**H&P CONSULTING**      Mögliche Finanzierungsformen

Mit dem Einsatz von Factoring kann die Liquidität und die Flexibilität erhöht werden, es besteht die Chance Verwaltungskosten einzusparen und das Forderungsausfallrisiko drastisch zu minimieren.

Nach wie vor steht diesem Instrument allerdings seine mangelnde Bekanntheit, die nötigen einzuräumenden Kreditlinien und die nicht begründete Angst, dass die Kunden von den Factoringgesellschaften ohne Rücksicht auf die bestehende Kundenbeziehungen bei Verzug gemahnt werden. Dabei sind die Factorer gerade in diesem Punkt nie ohne Absprache mit den beauftragenden Unternehmen unterwegs.

Eine neue Variante des üblichen Factorings ist das „Reverse-Factoring“. Bei dieser Variante wird der Lieferant des Unternehmens direkt vom Factoring-Unternehmen bezahlt und somit werden Sie, als Empfänger der Ware, finanziert.



### Die Vorteile des „Reverse-Factoring“:

1. die Erweiterung des finanziellen Spielraums beim Initiator durch Verlängerung von Zahlungszielen
2. der Lieferant erhält 100 % seiner Forderungen an den Initiator sofort
3. das Ausfallwagnis beim Lieferanten entfällt aufgrund eines 100 %igen Delkredereschutzes vom Factor
4. das Management der Lieferbeziehung im Tagesgeschäft wird nicht berührt
5. eine Bonitätsprüfung des Lieferanten entfällt üblicherweise
6. Ausweitung der Einkaufspotenziale

Factoring ist insgesamt dann sinnvoll, wenn die Eigenmittel relativ gering sind, hohe Außenstände und lange Zahlungsziele bestehen und wachsende Umsätze bei hohem Wareneinsatz bestehen.

Eine starke Variante der Unternehmensfinanzierung ist dagegen die Zuführung von Eigenkapital. Dabei muss künftig zunehmend auch die Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmen unter diesem Gesichtspunkt eine größere Rolle spielen. Die Variante und Problematik der Selbstfinanzierung wurde schon angesprochen. Diese Finanzierungsart ist auch deshalb ganz besonders frühzeitig zu betrachten, da sie normalerweise immer nur dann zum Tragen kommt, wenn es dem Unternehmen gut geht und dieses Kapital zu diesem Zeitpunkt eigentlich noch gar nicht unbedingt gebraucht wird. Dieser Punkt trifft im Übrigen aber auch auf einige andere Finanzierungsvarianten zu.

Es stärkt jedes Unternehmen, wenn es seine Finanzen langfristig zu dem Zeitpunkt in Ordnung bringt, solange man eine solche Vorgehensweise entspannt angehen und entscheiden kann.

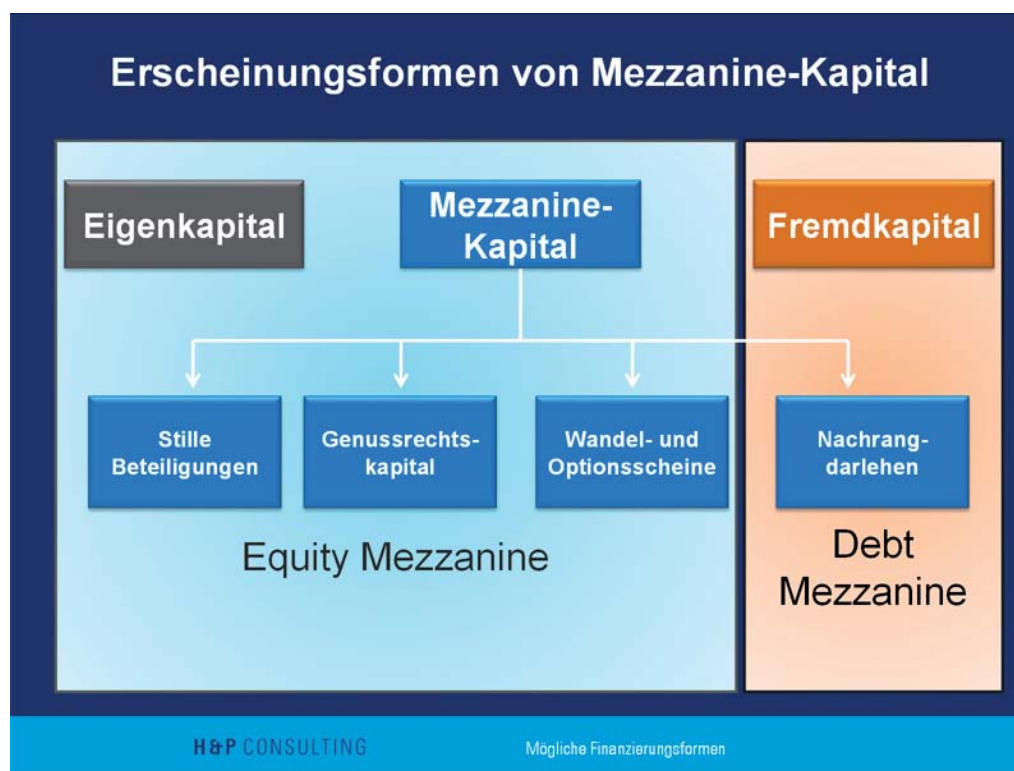
Zu den bereits genannten Vorteilen können bei der Aufnahme weiterer Geldgeber noch die Vorteile zusätzlicher externer Fachkompetenz, ein möglicher Imagegewinn und ganz besonders die Schonung der vorhandenen Liquidität in Jahren mit einem Betriebsverlust kommen. Die Schwierigkeiten den richtigen Partner zu finden sind aber genau so unbestritten, wie das entstehende Abhängigkeitsverhältnis. Und noch eines muss dem Unternehmer klar sein, die Beteiligung ist mit einer normalen Bankfinanzierung, besonders auch von den Kosten her, nicht zu vergleichen.

## Beteiligungsanlässe können sein:

- Erweiterungs-, Rationalisierungs- oder Ersatzinvestitionen verbunden mit einem Wachstum des Unternehmens
- eine Existenzgründung (siehe auch Nachfolge)
- die Unternehmensnachfolge, z. B. durch die Kinder, einem MBO/MBI oder die Abfindung von Gesellschaftern
- die anstehende Restrukturierung der Unternehmung

Die Geldbeschaffung über Mezzanine-Kapital, Venture Capital Gesellschaften oder auch über die Verbriefung von Forderungen (Asset-Back-Securities) ist derzeit aufgrund der allgemeinen Finanzkrise und großen Verunsicherung aller Marktteilnehmer nicht oder nur unter größten Schwierigkeiten umsetzbar.

Da die Finanzierung über Mezzanine-Kapital in der näheren Zukunft nach unserer Überzeugung aber unter realistischer Betrachtung der gegenwärtigen Marktgegebenheiten wieder eine neue Chance bekommen wird, wollen wir diese noch nicht so bekannte Finanzierungsform trotz dieser genannten augenblicklichen Einschränkungen ihrer Verfügbarkeit hier kurz vorstellen.



## Die Nutzung mezzaniner Finanzinstrumente durch deutsche, mittelständische Unternehmen ist auf 3 Gründe zurückzuführen:

1. die geringe Eigenkapitalausstattung
2. dem normalerweise guten und vielfältigen Angebot institutioneller Investoren bei standardisierten Mezzanine-Programmen (kommerzielle Mezzanine-Fonds sowie förderorientierte Beteiligungsgesellschaften oder Beteiligungsprogramme)
3. dem Erfordernis der dringend nötigen Bilanzoptimierung bei einem Großteil mittelständischer Unternehmen vor dem Hintergrund von Rating und Basel II

Die Vorteile dieser Finanzierungsvariante liegen auf der Hand, denn die Kosten der Kapitalstellung sind abzugsfähige Betriebsausgaben, die Mehrheitsverhältnisse bleiben unberührt, es ist keine Sicherstellung erforderlich und trotzdem zählt es als Eigenkapital. Deshalb sind auch die höheren Kosten gerechtfertigt.

Die Aufnahme weiterer Gelder in Form der Kapitalbeschaffung über Bürgschaftsbanken ist augenblicklich ebenfalls noch eine realistisch umsetzbare Finanzierungsform.

Der Einsatz von Bürgschaftsbanken, um Unternehmenswachstum oder Existenzgründungen zu ermöglichen, soll vor dem Hintergrund der Suche nach effektiven Wirtschaftsförderinstrumenten (hier in Form von haushaltsschonenden Eventualverbindlichkeiten) gemäß Koalitionsvertrag der CDU, CSU und SPD- Koalition aus 2005 gestärkt werden.

Es soll aber die betriebliche Zukunft der Unternehmen gestaltet, nicht deren Vergangenheit bewältigt werden. Deshalb verbürgen die Bürgschaftsbanken keine Sanierungskredite und auch keine Kredite zur Umschuldung von Bankkrediten. Dabei wird ausschließlich die Übernahme von Kreditrisiken durch Ausfallbürgschaften verbürgt, das heißt, es fließt erst Geld von der Bürgschaftsbank an das Kreditinstitut, wenn der Kunde seinen Kreditverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann und andere Sicherheiten realisiert worden sind.

Durch eine Ausfallzahlung der Bürgschaftsbank an das Kreditinstitut ist der Kreditnehmer jedoch nicht von seinen Zahlungsverpflichtungen entbunden, vielmehr ist das Schuldverhältnis auf die Bürgschaftsbank übergegangen. Bürgschaftsbanken wiederum erhalten für die zu leistenden Zahlungen anteilige Unterstützung durch Bund und Länder.

**Für die positive Bürgschaftsentscheidung müssen folgende Punkte erfüllt sein:**

- es liegen geordnete finanzielle Verhältnisse vor
- das Unternehmen wird fachlich und kaufmännisch qualifiziert geleitet
- es können dauerhaft ausreichende Erträge erwirtschaftet werden

Die Ausfallbürgschaft kann für jedes wirtschaftlich sinnvolle Vorhaben im Rahmen der Förderrichtlinien und unter Beachtung der EU-Fördergrundsätze gewährt werden. Sie kommt gleichermaßen für Investitionskredite als auch für Betriebsmittelkredite bzw. Kontokorrentkredite und so genannte Avalkredite in Frage. Eine Bürgschaft kann beliebig oft beantragt werden.

Als Resümee bleibt festzuhalten, dass es für jedes mittelständische Unternehmen in regelmäßigen Abständen lebenswichtig ist, sich seiner Finanzen und der Überprüfung seiner Finanzstrukturen anzunehmen. Nur so ist es dauerhaft möglich die Bonität und Finanzkraft des eigenen Unternehmens auf dem erforderlichen Niveau zu halten und die Stärke und Fähigkeit des Unternehmens am Markt erfolgreich zu sein zu erhalten und auszubauen. Die gegenwärtige Marktlage und das augenblickliche Finanzierungsszenario bringen allerdings eine deutliche Verschiebung der möglichen Finanzierungspartner hin zu den bekannten „vor Ort Bankpartnerschaften“, wie Sparkassen und Volks- und Raiffeisenbanken, ergänzt von Finanzierungen im Bereich des Leasing und Factoring, mit sich.

20.10.2008